

CHINAS STÜTZPUNKT IN DEUTSCHLAND

Chinesische Unternehmen in Hamburg

中国在德国的基地

汉堡的中国企业



Chinas Stützpunkt in Deutschland

Hanseatischer Pragmatismus und chinesischer Unternehmergeist vertragen sich gut: In Hamburg sind über 500 chinesische Unternehmen aktiv – mehr als in jeder anderen deutschen Stadt.

„Wir freuen uns sehr, dass die 500er-Grenze überschritten ist, nun zahlt sich das intensive Engagement von Handelskammer, Wirtschaftsförderung und Senat im Verhältnis zu China aus“, kommentierte Handelskammer-Hauptgeschäftsführer Prof. Hans-Jörg Schmidt-Trenz die Ergebnisse einer gemeinsamen Analyse von Handelskammer, Hamburgischer Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (HWF) und GIGA Institut für Asien-Studien.

Unter den deutschen Bundesländern ist Hamburg am längsten im Reich der Mitte aktiv und hat seine China-Strategie immer wieder an die Bedürfnisse chinesischer Unternehmen angepasst. Die Hansestadt förderte bereits 1829 mit der Gründung eines Konsulates in Kanton die Wirtschaftsbeziehungen zwischen beiden Metropolen.

Hamburgs Infrastruktur überzeugt die Investoren aus Fernost: Mit einem Hafen, der zu Chinas bedeutendster Ein- und Ausfuhrdrehscheibe in Europa geworden ist, sehr guten Anbindungen ans europäische Hinterland – vor allem nach Mittel- und Osteuropa – und traditionellen Wirtschaftsbeziehungen in alle Welt bietet die Stadt einen idealen Standort für Kaufleute aus dem Reich der Mitte. 75 Prozent der chinesischen Unternehmen sind im Handel zwischen Europa und der Volksrepublik tätig, gefolgt von 20 Prozent im Bereich der Dienstleistungen. Von den knapp 400 im Im- und Export tätigen chinesischen Geschäftsleuten in Hamburg haben sich die meisten auf den Bereich der Elektronik spezialisiert, weitere auf Maschinen und Maschinenzubehör sowie auf Kleidung, Textilien und Accessoires.

Von den chinesischen Firmen, die heute in der Hansestadt tätig sind, wurden 14 in den 1980er-Jahren

gegründet, 98 stammen aus der Zeit von 1990 bis 1999, 392 Neugründungen erfolgten seit der Jahrtausendwende. Ein Fünftel dieser Betriebe ist somit seit mehr als 15 Jahren an der Elbe aktiv. Die China Shipping Agency (Germany) GmbH wurde laut Handelsregister eintrag bereits im Jahr 1918 in Hamburg gegründet und gilt als das chinesische Unternehmen mit der längsten Geschichte in der Hansestadt.

Chinas Bedeutung in der Weltwirtschaft spiegelt sich auch in Hamburgs Außenhandel wider: 2012 belegte die Volksrepublik schon Platz zwei in der Außenhandelsstatistik der Hansestadt mit einem Handelsvolumen von 11,4 Milliarden Euro, was einem Wachstum von 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Mit einem Containerumschlag von 2,6 Millionen Standardcontainern ist China zudem das mit Abstand wichtigste Partnerland des Hamburger Hafens, dessen Gesamtumschlag bei 8,9 Millionen Standardcontainern liegt. „Damit der China-Standort Hamburg weiter wächst, werden wir unsere Anstrengungen in Nordchina verstärken“, sagt Dietrich von Albedyll, Geschäftsführungsvorsitzender der HWF, die für die Ansiedelung internationaler Firmen in der Hansestadt zuständig ist. „Darüber hinaus werden wir Hamburg noch stärker als Logistikhub für chinesische Firmen vermarkten.“

Im November wird erneut der „Hamburg Summit: China meets Europe“ in der Handelskammer stattfinden, um auf höchster Ebene die aktuellen Themen in den Wirtschaftsbeziehungen zwischen China und Europa zu identifizieren und die Beziehungen weiter zu vertiefen.

Die Recherche bezog sich auf diejenigen Unternehmen, die mindestens einen Gesellschafter mit chinesischer Staatsangehörigkeit haben oder von in Hamburg lebenden Chinesen mit deutscher Staatsangehörigkeit gegründet wurden und im Handelsregister als „aktiv“ eingetragen sind.